

Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Verein zur Förderung
interdisziplinärer Zusammenarbeit im Gesundheitswesen



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Rita Wick, Vorsitzende

Tel. 0441/403-2366

Fax 0441/403-3360

email: info@versorgungsnetz-gesundheit.de

www.versorgungsnetz-gesundheit.de

stellv. Vorsitzende:

Dr. Rainer Burkhardt

Marion Jessen

Pressemitteilung

Oldenburg, 29. Februar 2012

Achtung: Sperrfrist 19 Uhr

Ganz schön was verbessert ...

Der Verein Versorgungsnetz Gesundheit feiert sein zehntes Gründungsjubiläum

Oldenburg. Zehn Jahre Versorgungsnetz Gesundheit e.V. Bei der Jubiläumsfeier im Kulturzentrum PFL am Mittwochabend wurde eines deutlich: Das Gesundheitswesen in Oldenburg hat durch die vernetzten Aktivitäten seiner heute 75 Mitglieder einen deutlichen Schub erhalten – zum Wohl der Patienten und der Beschäftigten in Kliniken, Praxen, Diensten und Heimen.

„Der Verein Versorgungsnetz Gesundheit ist ein Zusammenschluss von Menschen, die den Wert des Miteinanders aus beruflicher und persönlicher Erfahrung zu schätzen wissen“, sagte Oberbürgermeister Gerd Schwander zu den Gratulanten. Er hob den Netzwerkgedanken hervor, der dabei helfe, Sektorengrenzen der verschiedenen Akteure des Gesundheitswesens zu überwinden. Schwandner lobte insbesondere die Notfallmappe, den Überleitungsbogen für Kliniken, Heime und Pflegedienste sowie die Vereinbarung zur Medikamentenabgabe bei Krankenhausentlassungen, die Verein initiiert habe. „Sie haben mit Ihrer Netzwerkarbeit wichtige Verbindungen geschaffen – und damit Vorarbeit geleistet, beispielsweise für die Einrichtung unseres Seniorenservice-Büros.“

[Bankverbindung:](#)

[Konto 5587050](#)

[Deutsche Apotheker und
Ärztbank \(BLZ 30060601\)](#)

Rita Wick, 1. Vorsitzende des Vereins, machte die Notwendigkeit dieser Arbeit deutlich: Wenn sie auf der Straße von interessierten Oldenburgern angesprochen und nach dem Versorgungsnetz Gesundheit gefragt werde, dann laute ihre Antwort zumeist: „Wir sorgen gemeinsam dafür, dass die Menschen heute, aber auch in 20 oder 30 Jahren in Oldenburg die medizinische Versorgung erhalten, die sie benötigen.“

Wick erklärte zudem, dass diese Herausforderung nur im Schulterschluss mit allen Sektoren zu meistern sei. Darüber hinaus müssten die Beschäftigten im Gesundheitswesen insgesamt fachlich gut qualifiziert werden. Sie betonte, dass die Arbeit des Versorgungsnetzes ein fortlaufender Prozess sei: „Wir müssen auch experimentieren dürfen.“ Gemeinsames Wachsen brauche auch Zeit und das Vertrauen füreinander. „Dass wir auf diese konstruktive Art gemeinsam Dinge in Oldenburg bewegen können, haben wir in den vergangenen zehn Jahren gezeigt.“

Den Höhepunkt des Jubiläumsempfangs bildete ein Vortrag von Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert, Inhaberin des Lehrstuhls für Medizinethik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und ehemaliges Mitglied des Deutschen Ethikrates. Sie setzte sich aus philosophischer Sicht mit der Frage auseinander, was eine patientenorientierte Versorgung ausmacht und gab damit wertvolle Anhaltspunkte für die weitere Arbeit des Vereins. Schöne-Seifert sprach sich insbesondere für eine intensive Autonomie-Debatte mit den Patienten, für ein ungebrochenes Ethos der Selbstbestimmung sowie für einen offenen Umgang mit dem Sterben aus. Darüber hinaus müssten auch weiterhin die Diskussionen über Leistungsbeschränkungen offen und transparent geführt werden, sagte sie.